



**Kleinschlagen der Schollen mit Holzhämmern**

kleingeschlagen, wiederum durch eine größere Gruppe von Frauen, die im Gänsemarsch über das Feld gehen und so das Eggen ersetzen. Pflanzen und Unterhalt der Pflanzung ist auch Frauenarbeit.

Oft noch verfertigt die Batakfrau die für ihre Tücher nötigen Fäden selbst aus Kapok, der Baumwolle aus dem mager beblätterten Kapokbaume. Ist die Wolle vollständig trocken, so schleudert die Frau mit einem Bogen, der mit einer Ziegensaite bespannt ist, sehr behend die schwarzen Kerne aus der rohen Wolle. Dann spinnt sie auf der



**Die primitivste Form des Dreschens:  
Mit bloßen Füßen**

alle Frauen des Dorfes gleichzeitig sehr scharf zugespitzte schwere Stöcke aus Eisenholz in den harten Boden und drehen die so entstandenen Schollen um. Die Männer arbeiten nicht mit, sie sind mit Auslegen von Träumen und Opfern für die bösen Geister hinreichend beschäftigt.

Nach einiger Zeit werden die harten Erdklumpen mit einer Art Hammer an langem Stil — ebenfalls, aus Eisenholz —



**Das Schneiden der Reisähren geschieht nur mit einem kleinen, krummen Messer, das zwischen dem dritten und vierten Finger gehalten wird**